



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Rat der Alten Hansestadt Lemgo**

Fraktionssprecher: Dr. Burkhard Pohl  
Papenstr. 3, 32657 Lemgo  
Tel. 05261-934088  
Fax: 05261-934077  
Mail: gruene@lemgo.de

Fraktionsgeschäftsführung: Petra Arndt

Lemgo, den 5.11.2012

**Anfrage Ostschule / Kooperationsvereinbarung, Stellungnahme des Landes**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zum Haupt- und Finanzausschuss am 5.11.2012 stellen wir folgende Anfrage:

Den Ratsfraktionen ist eine Stellungnahme der GEW zugegangen, die die Gefahr einer Ersetzung öffentlicher Angebote durch private Träger beschreibt. Mehrere Bürgeranfragen in der letzten Ratssitzung rückten zudem die Frage eines staatlichen inklusiven Schulangebotes ins Zentrum.

Vor diesem Hintergrund ist die Frage der Kooperation nach Schulgesetz §4 Abs. 1 bei der Inklusion von Interesse. Das Schulministerium teilt der Grünen Fraktionen in einem Schreiben vom 13. Juli mit:

*„[...] dass es auch Aufgabe der Stadt Lemgo ist, für ein öffentliches inklusives Schulangebot zu sorgen. Sie muss außerdem ein bedarfsgerechtes Angebot öffentlicher Grundschulen bereitstellen und darf sich dieser Pflicht nicht dadurch entziehen, dass sie eine Ersatzschule initiiert. [...] In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, dass die ‚Umgründung‘ einer öffentlichen Schule in eine Ersatzschule erheblichen rechtlichen Bedenken begegnet.*

*[Es] muss auch geklärt werden, wie mögliche Kooperationsformen zwischen Ersatzschulen und öffentlichen Schulen gestaltet und wie Ersatzschulen in den inklusiven Prozess einbezogen werden können. Dies könnte auf der Grundlage von §4 Abs. 1 SchulG unter Wahrung der rechtlichen und organisatorischen Eigenständigkeit der Schulen als ‚assoziierter Partner‘ im Kooperationsverbund durch Kooperationsvereinbarungen geschehen. (Markierung: Grüne Lemgo)“*

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Wie steht die Verwaltung zu der Aussage des Landes, dass die Stadt Lemgo „ein öffentliches inklusives Schulangebot“ bereit halten muss?**
- 2) Wie beurteilt die Verwaltung die Möglichkeit einer Kooperationsvereinbarung für den Betrieb der Ostschule, und wieso wurde diese Möglichkeit bislang nicht ins Auge gefasst?**
- 3) Hat der Bürgermeister auf den Offenen Brief der GEW geantwortet, und wenn ja, mit welchen Worten?**

Mit freundlichem Gruß,

gez.

Dr. Burkhard Pohl – Fraktionsvorsitzender-